

## **Stellungnahme der Personalvertretung zum Ergebnisbericht über die externe Untersuchung des Stadttheaters Fürth**

I.

Vom vorgelegten Ergebnisbericht wird Kenntnis genommen. Die Personalvertretung geht davon aus, dass die Beschäftigten in einer Personalversammlung, einberufen durch Th, informiert werden.

Zu den vorgeschlagenen Auswirkungen im personellen Bereich:

1.

Einsparung 1 Stelle im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit:

Dieser vorgeschlagenen Einsparmaßnahme wird seitens Th zugestimmt. Entgegen dem Ergebnisbericht, der keine konkrete Stelle nennt, schlägt Th die Einsparung der Stelle Pressearbeit und eine Versetzung von Frau Wiemer vor. Dies ist unverständlich, denn es sind 2 Mitarbeiter mit NV-Verträgen in diesem Bereich tätig. Es liegt nahe, sich von einem dieser Mitarbeiter zu trennen. Beim Vorschlag des Th müsste „die Stadt“ Frau Wiemer in einen anderen Bereich versetzen. Sollte eine Umsetzung in einen anderen Bereich entsprechend ihrer Qualifikation und Eingruppierung nicht möglich sein, kann die Einsparung in dieser Form nicht realisiert werden. **Diese Frage bitten wir durch POA vor einer Beratung im Stadtrat abzuklären. Die Personalvertretung wird sehr darauf bedacht sein, dass Frau Wiemer keine Benachteiligung erleidet.**

2.

Einsparung 1 Stelle im Bereich Kasse (konkret Stelle von Frau Müller mit kw-Vermerk).

Gegen diesen Vorschlag spricht sich die Theaterleitung vehement aus. Wenn der bisherige Service im Bereich der Theaterkasse beibehalten werden soll (Öffnungszeiten usw.), kann der Einsparungsvorschlag aus Sicht der Personalvertretung nicht umgesetzt werden und der kw-Vermerk müsste wegfallen und die Stelle dauerhaft eingerichtet werden. Dafür sprechen auch die 336 Überstunden von Herrn Ziegler.

Sollte der Stadtrat die Stellenreduzierung im Kassenbereich trotzdem beschließen, würde Frau Müller „auf der Strasse stehen“, weil sie nur einen befristeten Arbeitsvertrag hat. Die Personalvertretung erwartet in diesem Fall einen Stadtratsbeschluss, Frau Müller in einem anderen Bereich weiter zu beschäftigen, nachdem es sich um eine sehr gute Sachbearbeiterin handelt.

3.

Einsparung der Reinigungsstelle und Fremdvergabe der Reinigung

Grundsätzlich werden laut Dienstvereinbarung die städtischen Gebäude mit eigenem Personal gereinigt. Ausgenommen sind spezielle Bereiche, wie z.B. Stadthalle und Stadttheater zum Teil. Sollte der Stadtrat die Einsparung der Reinigungsstelle beschließen, müsste für Frau Baysöz eine andere Einsatzmöglichkeit bei GWF gefunden werden. Sie hat einen arbeitsvertraglichen Anspruch auf 38,5 Stunden Arbeitszeit. Vollzeitstellen stehen bei GWF jedoch nicht zur Verfügung.

4.

Wegfall der kw-Vermerke bei den zwei Teilzeitstellen Tontechnik (= Neuschaffung 1 Vollzeitstelle)

Die beiden Tontechniker, Herr Meyer und Herr Sticht, haben befristete Arbeitsverhältnisse bei der Stadt Fürth und fallen unter den Geltungsbereich des TVöD.

Es kann keinesfalls zugestimmt werden, dass diese Mitarbeiter –wie von Th vorgeschlagen- auf der Basis von NV-Bühne-Verträgen weiterbeschäftigt werden. Entsprechend der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen wären ihre bestehenden Arbeitsverträge unbefristet zu verlängern.

5.

Entlastung der Bühnenkräfte durch externe Aushilfen und Umwandlung der Bühnenhandwerkerstelle Twele in eine Meisterstelle

Dieser Vorschlag im Untersuchungsbericht bezieht sich u. a. auf die zusätzlichen Belastungen durch die Probebühne bzw. neuen Werkstätten. Die Theaterleitung beabsichtigt keine stellenrelevanten Neueinstellungen im Zusammenhang mit den neuen Werkstätten und der Probebühne.

Die Personalvertretung bezweifelt, dass alle Anforderungen mit dem vorhandenen Personal plus Aushilfskräften geleistet werden können. Es sollte u.a. auch das fortschreitende Alter der Bühnenmitarbeiter bedacht werden. Außerdem wird die Umwandlung der Bühnenhandwerkerstelle von Herrn Twele in eine weitere Meisterstelle –wie von Th gewünscht- auch von den Gutachtern befürwortet. Aus Sicht der Personalvertretung sollte ein zusätzlicher Personalbedarf im Bereich Bühnenhandwerker für die Zukunft nicht völlig ausgeschlossen werden. Erst wenn Erfahrungen mit der neuen Probebühne vorliegen, sollte endgültig darüber entschieden werden.

Sonstiges:

Es fällt auf, dass das städtische Dienstfahrzeug FÜ – 24601 im Ergebnisbericht nicht erwähnt wird. Dies sollte noch ergänzt werden.

II.

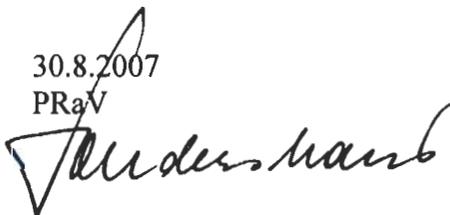
POA

z. Kts.

Die Personalvertretung bittet, diese Stellungnahme einzubeziehen

30.8.2007

PRaV



Personal- und Organisationsamt		
Abr. 9	Lehrkräfte	F
Org	SD	VZ
31. AUG. 2007		
1. ZK	2. ZK	
4. Fax	4. Kopie	
und B. der Belegschaft	und B. der Belegschaft	
Bitte Antwort zu Lehrschein anrufen		
Für Abmeldung von Abschiedsgeld		
A. Zschirg		